

die Operationsbasen zu weit entfernt seien, und daß daher das Ergebnis eines amerikanisch-japanischen Krieges zweifelhaft sein müsse. Er sagte: Wenn zwischen Japan und den Vereinigten Staaten Feindseligkeiten ausbrechen sollten, so wird das Ergebnis wegen des Fehlens einer geeigneten Operationsbasis zweifelhaft sein. Solche Operationsbasen, wie sie zur Zeit bestehen, sind für praktische Zwecke zu weit von einander entfernt; selbst die am meisten benachbarten, Pescadorens-Inseln und Manila, liegen sechshundert Meilen von einander. — Das japanische Urteil dürfte in der Union nicht gerade angenehm berühren. Es ist nicht geeignet, die ohnehin in gewissen Gegenden der Vereinigten Staaten herrschende antijapanische Stimmung zu mildern. Derartige Äußerungen tragen durchaus nicht dazu bei, den zwischen Amerika und Japan bestehenden wirtschaftlichen Interessen gegenzug aus der Welt zu schaffen.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 9. Juli. Der Vortragsabend des Zweigvereins Eibenstock des evangelischen Bundes, welcher gestern Abend im Saale des Schützenhauses stattfand, war erfreulichem Gange gut besucht. Nachdem der Vorsitzende des Vereins die Anwesenden begrüßt und besonders Herrn Lic. theol. P. Bräunlich willkommen geheißt, übernahm letzterer das Wort zu seinem Referat. In anregender Weise schilderte der Redner die Art und Weise des rücksichtslosen Vorgehens der Katholiken in Deutschland nicht nur gegenüber den Andersgläubigen, sondern auch gegenüber der Regierung, das sogar in unseren Kolonien sich als unerträglich erwies. Dant der Gleichgültigkeit der evangelischen Glaubensgenossen war die Regierung nicht fähig, dieses Joch abzuschütteln, bis Ende vorigen Jahres eine Aenderung geschaffen wurde durch die Auflösung des Reichstags. Die Zusammenstellung des neuen Reichstages machte die Regierung nun unabhängig vom Centrum, sodaß für die Evangelischen eine neue, freiere Zeit angebrochen ist. Um eine Einigung aller Klassen und Berufsstände herbeizuführen, hat es sich der evangel. Bund zur Pflicht gemacht, nicht nur neue Zweigvereine zu gründen und die Mitgliederzahl der bereits bestehenden Zweigvereine zu mehren, sondern auch überall aufklärend zu wirken. Redner forderte zum Beitritt in den evangel. Bund auf und ermahnte die Anwesenden zur steten Arbeit, damit der Bund eine feste Wehr gegen das Zentrum und eine Stütze für die Regierung werde. Hierauf trugen mehrere Mitglieder des heiligen Jugendbundes ein Lied vor, das beifällig aufgenommen wurde. Nach einigen weiteren Ausführungen des Herrn Bräunlich brachte Herr P. Rudolph dem Redner seinen Dank für den interessanten Vortrag, dem Jugendbund für den schönen Gesang und den Anwesenden für ihr Erscheinen dar. Ein Erfolg zeigte sich bereits am selben Abend durch Beitritt einiger Teilnehmer, und es ist zu wünschen, daß der hies. Zweigverein immer mehr Mitglieder gewinnen möge.

— Dresden, 9. Juli. Se. Maj. der König unternimmt am 13. Juli von Rehefeld aus im Automobil eine Landreise nach Frauenstein, Sayda und Brand. Von letzterem Orte aus wird der König mittelst Sonderzuges nach Dresden zurückkehren.

— Leipzig, 8. Juli. Ein Fest, wie es Leipzig in seiner Eigenart wohl noch nicht gesehen hat, wurde gestern im Leipziger Vorort Stötteritz gefeiert: das erste nationale Volksfest, veranstaltet vom Arbeitsausschuß nationaler Arbeiter- und Hilfsorganisationen, zu dem sich über 10000 Personen (Arbeiter, Gehilfen, Beamte, Studenten) zusammengefunden hatten. Die Festschilde hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Junz. Turnerische Aufführungen, Gesangsvorträge, Volksbelustigungen usw. sorgten für die Unterhaltung der Festteilnehmer. Man hofft, dieses Volksfest, das als ein Gegengewicht zur sozialdemokratischen Maifeier betrachtet werden kann, zu einer dauernden Einrichtung zu gestalten.

— Reichenbach, 8. Juli. Eine ganze Reihe schwerer Unfälle sind heute von hier zu melden: ein 60jähr. Fabrikarbeiter stürzte in der Morigstraße die Treppe herab und erlitt einen Schädelbruch. Beim Spielen mit Patronen, die explodierten, wurde dem 14jährigen Knaben Bohm die rechte Hand zerrissen. Durch das Scheitern seiner Pferde vor einer Tierfarm wurde Spediteur Wolf sen. aus Oberreichenbach vom Wagen geschleudert und schwer verletzt. — Einen Raubanfall verübte Sonntag Abend der Arbeiter Frommelt im Hausflur des Restaurants „Wartburg“ auf die dortige Kellnerin, der er 180 M. entriß. Der Räuber wurde verfolgt und auch festgenommen.

— Lengenfeld. Wegen Sittlichkeitsverbrechens an seiner eigenen noch nicht 14 Jahre alten Tochter wurde der Maurer Bernhard Gustav Baumgärtel hier vom Landgerichte Plauen zu zwei Jahren drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

— Klingenthal, 9. Juli. Wenig Freude haben bisher die Teilnehmer der Gewerkschaft Klingenthal-Grasligger Kupferbergbau an ihrem Unternehmen gehabt. In einer Ende Juni abgehaltenen Gewerkschaftsammlung wurde die Aufnahme einer Obligationendarlehen in Höhe von 600000 M. und weiter beschlossen, der mit der Gewerkschaft arbeitenden Bantverbund eine Sicherheitshypothek in Höhe von 250000 M. einzuräumen. Die Bank verpflichtet sich dagegen, der Gewerkschaft einen Kontokorrentkredit in Höhe von 200000 M. einzuräumen. Mit dieser Summe ist aber bei einem so groß angelegten Unternehmen, wie die Kupferbergbaugewerkschaft, auch nicht viel anzufangen.

— Morigburg, 8. Juli. Ein eigenartiger Automobilunfall ereignete sich am Sonnabend Abend hier in der Nähe des Königl. Jagdschlösses. In der 10. Abendstunde, als es bereits nahezu vollständig dunkel war, kam ein mit zwei Herren und einer Dame sowie einem Chauffeur aus Berlin besetztes Automobil die am See dahinführende Straße gefahren. Plötzlich stellte sich dem Gefährt ein starker Hirsch entgegen, der jedenfalls durch die Laternen geblendet worden war. Der Chauffeur versuchte, da das Tier auf das Automobil einbrang, den Wagen zur Seite zu lenken, doch wurde der Hirsch erfasst und das Automobil fuhr in den Straßengraben. Die Insassen wurden herausgeschleudert und die beiden Herren erlitten schwere Verletzungen, während die Dame und der Chauffeur mit dem Schrecken davontamen. Der Hirsch wurde bei dem Zusammenstoß sofort getötet. Ein in der Nähe weilender Arzt leistete den Verunglückten die erste Hilfe und ließ sie nach der Anlegung eines Notverbandes in das Brüderhaus zu Morigburg bringen.

— Reform einer Wahlkörpererschaft. Wie den „Leipz. N. N.“ gemeldet wird, soll in Regierungskreisen die Absicht bestehen, zur Ergänzung des Wahlrechts-Entwurfs eine Novelle zur Reform der Bezirksauschüsse (soll wohl heißen der Bezirksversammlungen) einzubringen. Diese Re-

form soll dahin gehen, daß in den erwähnten Ausschüssen sämtliche Hauptberufsgruppen eines Bezirks gesetzlich vertreten sein müssen. Damit würden also auch die Berufsgruppen als solche, wenigstens mittelbar, einen Einfluß auf die Wahlen zur zweiten Kammer gewinnen.

— Die Gerichtsserien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienferien Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienferien sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und die einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, 3. Meß- und Marktsachen, 3. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 4. Wechselsachen, 5. Bauwesen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienferien bezeichnen.

— Zur Geschichte des Talers. Nachdem die Einziehung des Talers verfügt worden ist, dürften folgende Mitteilungen aus seinem Lebensgange, wie sie sich ungefähr in Herings „Geschichte des Sächsischen Reiches“ finden, lesenswert erscheinen: In Joachimsthal war in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts der Bergbau sehr ergiebig. Im Jahre 1527 z. B. wurde eine Ausbeute von 208593 Guldengroschen erzielt. Diese Guldengroschen wurden auch dicke Groschen genannt. Weil aber in Joachimsthal die feinsten Guldengroschen — sie hielten zwei Lot besten Silbers — gemünzt wurden, so bekamen sie den Namen Joachimsthaler Dickschilling. Sie erwarben sich „allgemeinen Beifall“. Um den Namen noch kürzer zu machen, zog man ihn wohl bald auf „Thaler-Groschen“ zusammen, davon aber wieder blieb zuletzt nur „der Taler“ übrig. Nachdem Joachimsthal, das selbst auch als „das Tal“ bekannt war, kaiserliches Bergwerk geworden war, nahm man den Taler als allgemeine Reichsmünze an, mit deren Gehalt die an anderen Orten geprägten Guldengroschen übereinkommen sollten. Der Taler ist also die Münze, die zuerst „im Tale“, d. h. in Joachimsthal geprägt wurde.

Der Galgenstrick.

Kleinratsbilder von Th. Schmidl. (Nachdruck verboten.)

1. Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit Klingt ein Lied mir immerdar: O wie liegt so weit, o wie liegt so weit, Was mein, was mein einst war; Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang, Die den Herbst und Frühling bringt, Das das Dorf entlang, es das Dorf entlang Das jetzt noch klingt! (Häcker.)

Als er am Tage des zweiten Eis-Heiligen, des Bankraus, im Ratstischler zu Doltorf zur Welt kam, stand die Erde im Zeichen des querläufigen Tieres, des Widbers; nebenbei schrieb man den 12. Mai des „tollen Jahres“ 1848. Draußen herrschte gerade ein Unwetter, wie es „die ältesten Leute“ nicht ärger erlebt haben wollten. Der Himmel war mit pechschwarzen Wolken behangen, aus denen grollende Blitze, begleitet von knatternden Donnerlärm, herniederzuckten. Und den Aufruhr in der Luft begleitete gerade ein Menschen-Aufbruch in dem kleinen niedersächsischen Städtchen, nach dem die letzten Wellen der Revolution endlich auch gedrungen waren und die Köpfe der sonst so friedlichen Bürger gegen alles Erwarten stark erhigt hatten.

Gerade als „Kesen-Mutter“ ihn schmunzelnd ob des erhaltenen fürstlichen Geschenkes in die Badewanne steckte, zog draußen ein Trupp „Revolutionäre“, die schwarz-rot-goldene Kokarde an Hüten und Mützen, am Ratstischler vorbei. Freiheitslieder erschallten, Hüte und Mützen flogen in die Luft und in dem in der Nähe gelegenen Hause des gefürchteten „Amtmanns“ sausten die Splitter von eingeworfenen Fensterkerzen, begleitet von dem johlenden Hurra der aufgeregten Menge kierend auf die Straße herab.

Aber auch in der kleinen Stube des „Rats-Kellervirts“, in dem „Kesen-Mutter“ dem neuen Weltbürger ein mäßig warmes Bad bereitet, herrschte Aufruhr und Aufregung. Der Reuegebotene protestierte laut gegen die ihm aufgezwungene neue Staats-Ordnung. „Urrä, Urrä, Urrä!“ erscholl es plötzlich aus der Badewanne, und zwar mit solch kräftiger Stimme, daß die alte Frau den Zungen vor Schreck beinahe hätte ins Wasser fallen und ertrinken lassen.

„Jung, Jung“, war biste forn Jung!“ staunte die Alte. „So ne Stimme hebbe ed min Lewdage noch nich hört!“ „Ja, und was der kleine Kerl schon strampeln kann!“ sagte freudig-schmunzelnd der glückliche Vater, der eben aus dem Schlafzimmer der Wöchnerin trat und die ersten gymnastischen Bein- und Lungenübungen seines Sproßlings mit Interesse verfolgte.

„Wat lange duert, werd endlich gut!“ philosophierte die Alte lachend, und sie dachte dabei an die zwölf Jahre, die der vermögende Rats-Kellervirt mit seiner hübschen Frau in feinstoßiger Ehe gelebt und der nun endlich den heißersehnten Stammhalter erhalten hatte.

„Passen S' auf, Herr Risch, der Junge wird von ganz besonderer Art. Sehen S' bloß, was der für Arme un Veine hat. Zwölf Pfund wiegt er sicher. Ach, die verrückten Mannsleute!“ seufzte sie gleich darauf. „Hören S' bloß, was die wieder speltakeln vor dem Amtmann seinem Hause — und das bei solchem lieben Herrgotts-Wetter. Was wollen sie nu bloß?“

„Ja, wenn sie das nur erst selbst wüßten“, meinte Risch, zum Fenster hinausblickend. „Vorläufig holen sie sich nur nen ordentlichen nassen Pelz. Hören Sie, da gießt es los.“ Nach einem harten Donnerschlage öffneten sich plötzlich die Schleusen des Himmels; und besser als des Amtmanns begütigende Worte, die er vom Balkon seines Hauses an die „Revolutionäre“ richtete, wirkte die Platzregen-Douche abfählend, beruhigend und „zerstreuend“ auf die Menge.

Innerhalb weniger Minuten war die Straße tatsächlich, nicht allein von Schmutz, sondern auch von Menschen, wie reingefegt; die „Aufwürger“ stoben auseinander und eilten wie begossene Pudel durch die Straßen. Unterchlupf fanden sie nirgends in der Nähe, denn in der Straße hatte jeder gute Hausvater seine Tür vorsorglich vor ihnen verschlossen. Einen zweiten derartigen Aufzug der „Revolutionäre“ erlebte man in der guten Stadt Doltorf nicht mehr, nur die „Freiheits-Kokarde“ trugen einige „Demokraten“ für kurze Zeit noch stolz an der Mütze, und in den Wirtschaften wurde noch eifrig politisiert und auf die königlich-hannoversche Regierung geschimpft — alles harmlose Dinge, denn dreizehn Jahre später setzte dasselbe Volk, das in dem „tollen Jahr“

mit dem Gesang die Straßen durchzog: „Dumswallera! Wir brauchen keinen König mehr!“ in der Residenz dem wenig beliebten Fürsten ein großartiges Denkmal von Erz und schrieb darauf: „Dem Landesvater“ — „Sein treues Volk.“

Das Doroskop, das „Kesen-Mutter“ — so wurde die gute Alte von den Kindern genannt — dem neuen Weltbürger bei seiner Geburt stellte, lautete entschieden ungünstig, war er doch erstens „im Zeichen des Widbers“, zweitens „während eines heftigen Gewitters“, und drittens „unter dem Gejohle einer aufrührerischen Volksmenge“ geboren — und das waren doch alles schlechte Vorbedeutungen.

Natürlich hütete sich die abergläubige Alte, ihre Weisheit vor den Eltern des Neugeborenen auszukramen, denn so etwas hören jene nicht gern und es hätte auch ihrer Einnahme aus diesem „freudigen Ereignis“ geschadet; im Gegenteil, sie lobte den „kleinen dicken Kerl“ über den Klee und beruhigte die bei des Jungen stundenlangem Schreien ängst-

Preise für Lebensmittel in Eibenstock.

Nach dem Stande vom 1. Juli 1907.

Benennung der Lebensmittel.	Preise		Benennung der Lebensmittel.	Preise	
	für	nicht-richtig		für	nicht-richtig
Kolonialwaren.			Jander	1/2 kg	100 80
Kaffee, geröstet	1/2 kg	200 100	Beste	1/2 kg	100 80
Kaffee, ungeröstet	1/2 kg	180 80	Schellfisch	1/2 kg	30 15
Kakao	1/2 kg	260 120	Dorsch	1/2 kg	30 15
Zer, Haushalt	1/2 kg	400 200	Kablau	1/2 kg	25 15
Zer, feiner	1/2 kg	28 28	Kotzunge	1/2 kg	30
Zucker, ganzer	1/2 kg	28 28	Weißeiche	1/2 kg	
Zucker, Würfel	1/2 kg	28 28	e) geräucherter u. eingemachte.		
Zucker, gemahlen	1/2 kg	28 28	Rübenpflanze	Stück	10 8
Reis	1/2 kg	40 16	Kleier Sprossen	1/2 kg	100 60
Braun	1/2 kg	36 18	Erbsen	1/2 kg	400 200
Linien	1/2 kg	44 24	Kale	1/2 kg	200 180
Erbsen	1/2 kg	24 18	Kohl	1/2 kg	10 5
Bohnen	1/2 kg	24 20	Bratlinge	1/2 kg	10 5
Grise	1/2 kg	24 20	Oskarbinen	Büchse	200 50
Hirse	1/2 kg	24 20	Ruff. Sorbinen	1/2 kg	250 200
Sago	1/2 kg	60 40	Heringe in Oel	1/2 kg	250 50
Hausmachernudl.	1/2 kg	60 40	a) gefüllte.		
Fadenmehl	1/2 kg	50 32	Vegeta	Stück	10 8
Maccaroni	1/2 kg	50 40	Sardellen	1/2 kg	180 20
Sorinthen	1/2 kg	70 40	Breislinge	1/2 kg	20
Koffein	1/2 kg	120 110	Schnittlinge	Stück	
Sultanimen	1/2 kg	120 120	Gemüse.		
Butter.			Zwiebeln, inländ.	1/2 kg	12
Zafelbutter	1/2 kg	140 130	Zwiebeln, ausländ.	1/2 kg	
Roh-u. Badbutter	1/2 kg	145 130	Schwartzwurz	1 Bund	
Margarine	1/2 kg	80	Spargel	1/2 kg	70 50
Quark	1/2 kg	20	Radieschen	1/2 kg	10 5
Milch.			Grüne Bohnen	1/2 kg	30 25
Rahm	1/2 kg	80	Kapfling	1/2 kg	
Böhmisch	1/2 kg	20	Krautsoß	1/2 kg	
Magermilch	1/2 kg	10	Rosensoß	1/2 kg	
Eier.			Spinat	1/2 kg	
Sauerkraut	Stück	10 7	Sauerkraut	1/2 kg	
Rifeneier	Stück	7	Petersilie	1/2 kg	60 50
Käse.			Petersilienwurzel	Bund	
Bauernkäse	1/2 kg	5	Borree	1/2 kg	5
Rümmelkäse	1/2 kg	30 25	Blumenkohl	Stück	50 30
Darzer Käse	1/2 kg	10	Kohlrabi	1/2 kg	10 5
Alten. Ziegenkäse	1/2 kg	50	Reisfisch	1/2 kg	25 20
Schweizerkäse	1/2 kg	120	Reisfisch	1/2 kg	
Comenthafer	1/2 kg	110	Sellerie	1/2 kg	
Schweizerk. bayer.	1/2 kg	60	Horretisch	1/2 kg	25 20
Limburgerkäse	1/2 kg	48	Kohlrüben	1/2 kg	
Fleisch.			Rote Rüben	1/2 kg	
a) frisch.			Röhren	1/2 kg	10 5
Rindfleisch	1/2 kg	90	Kartoffeln	3tr.	600
Kalbfleisch	1/2 kg	90	Carotten	1/2 kg	10 5
Schweinefleisch	1/2 kg	70	Salat, inländ.	Stück	5 4
Schaffleisch	1/2 kg	90	Salat, ausländ.	Stück	5 4
Speck	1/2 kg	100	Gurken (zu Salat)	Stück	50 10
Speckweinknochen	1/2 kg	50	Gurken (zu Salat)	Stück	50 10
Schmer	1/2 kg	60	Preisgurken	1/2 kg	40
Talg, frisch	1/2 kg	60	Senfurken	1/2 kg	60
Talg, ausgelass.	1/2 kg	60	Sauerkraut	Stück	15 10
Leberwurst	1/2 kg	100	Obst, Süd- und Gartenfrüchte.		
Reiswurst	1/2 kg	100	Kepf, inländ.	1/2 kg	80 60
Blutwurst	1/2 kg	80	Kepf, ausländ.	1/2 kg	
b) geräuchert, gepökeltes.			Flaumen	1/2 kg	
Schinken	1/2 kg	120 100	Kirschen	1/2 kg	40 20
Rauchfleisch	1/2 kg	100 90	Preiselbeeren	1/2 kg	40 35
Speck	1/2 kg	100	Heidelbeeren	1/2 kg	50 40
Leberwurst	1/2 kg	80	Erdbeeren	1/2 kg	100 80
Cervelatwurst	1/2 kg	120	Datteln	1/2 kg	40 30
Salamiwurst	1/2 kg		Tomaten	1/2 kg	80
Wild u. Geflügel.			Preisen	1/2 kg	30
Wild.			Weintrauben	1/2 kg	
Net- u. Damwild.			Malz	1/2 kg	45 35
Rohfleisch	1/2 kg		Dalemlische	1/2 kg	70 40
Reue	1/2 kg		Kristofen	1/2 kg	
Rehweib	1/2 kg		Apfelsinen	1/2 kg	10 5
Dalen im Fell	1/2 kg		Äpfeln	1/2 kg	10 5
Raminchen	1/2 kg	100	Äpfeln	1/2 kg	140 80
Geflügel.			Backobst.		
Rebhühner	1/2 kg		Kepf	1/2 kg	60 40
Zauben	1/2 kg	80 50	Birnen	1/2 kg	60
Hühner, alte	1/2 kg	200 100	Flaumen	1/2 kg	70 25
Hühner, junge	1/2 kg	170	Kirschen	1/2 kg	
Gänse, ausgewog.	1/2 kg		Prinellen	1/2 kg	80
Gänse, im Ganzen	1/2 kg	700	Aprikosen	1/2 kg	80
Guten	1/2 kg	500 400	Risikobst	1/2 kg	60 40
Boularden	1/2 kg	300 250	a) frische		
Trutzhühner	1/2 kg	120 110	Steinpilze		
Fische und Schalentiere.			Birnenpilze		
a) lebende.			Selbstgemachte	1/2 kg	50 45
Spiegelkarpfen	1/2 kg		Champignons		
Schuppenkarpfen	1/2 kg		b) getrocknete.		
Schleie	1/2 kg	140	Steinpilze		
Hechte	1/2 kg	140	Rorcheln		300
Kate	1/2 kg	200	Wahl. Brot.		
b) frische (l. Gisp.)			Weizenmehl 00	1/2 kg	22
Lachs (Meer)	1/2 kg	500 150	Raiseraudug	1/2 kg	24
Steinbutt	1/2 kg	140 80	Roggenmehl	1/2 kg	22
Schollen	1/2 kg	80 40	Gerstenmehl	1/2 kg	15
Seesungen	1/2 kg	220 180	Roggenbrot, I. S.	1/2 kg	15
Schleie	1/2 kg		Roggenbrot, II. S.	1/2 kg	13
			Sanbrot	1/2 kg	13

Im Einwohnermeldeamt der Stadt Eibenstock sind im Monat Juni 1907 97 Anmeldungen, 98 Abmeldungen und 44 Ummeldungen bewilligt worden. Während dieser Zeit sind im ganzen 100 Personen jugendlos, 108 abgezogen, 70 umgezogen.

In der Stadt Eibenstock ist im Monate Juni 1907 insgesamt 1. neuerrichtete Wohnung erstmalig bezogen worden. Es hat in dieser Wohnung 1 Person Unterkommen gefunden.

Ueberrnachtet haben in der Stadt Eibenstock im Monate Juni 1907 im

Hotel Rathaus	89 Fremde,
„ Stadt Leipzig	167 „
„ Englischer Hof	107 „
„ Stadt Dresden	110 „
in der Herberge des Gasthaus Carlische	138 „

zusammen 611 Fremde.

Im Reg. Standesamte der Stadt Eibenstock sind im Monate Juni 1907 27 Geburts- und 20 Todesfälle gemeldet worden.

lich m
des R
das n
gabe
Bösch
Kinder
malig
wurde
dur m
eines
mach
eines
Rech
fest g
Winde
forsch
hinein
Lehrer
mir w
hat S
auch b
aber fi
lehrten
der M
sie abe
an sein
handlu
Kinder
die M
brauche
Wärge
Meine
groß g
linge g
In
sie hatt
ruhiger
befreit
und ma
dann m
bänder
für sie
den Ko
feiner C
Un
Alte
Name
Streit
Eltern
den Na
sein So
den Aus
Namen
Gegend
Umform
greiflich
sei und
meister
Bürge
komitee

Gel
gehen all
Gemüse
Bohnen,
italien.
Tomate
Flaum
Kupfer
Kin
billig zu
Karl

14. Ganturnfest des Erzgebirgsturngaues zugleich Feier des 60jährigen Bestehens des Turnvereins zu Eibenstock.



Zu den in den Tagen vom **13. bis 15. ds.** stattfindenden **festlichen Veranstaltungen des Turnvereins**, sowie zur **Teilnahme am Turnen** ladet der ergebenst unterzeichnete Turnrat die werten Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Damen hierdurch herzlichst ein.

Für das Fest ist folgende

Fest-Ordnung

vorgegeben:

Sonnabend, den 13. Juli 1907:

Abends 8 Uhr: **Pappstreich**, **Kommers im „Deutschen Hause“.**

Sonntag, den 14. Juli 1907:

Früh 5 Uhr: **Wachruf**,
vorm. 6-9 Uhr: **Wettturnen**,
vorm. 11-12 Uhr: **Wettturnen**,
vorm. 8-1 Uhr: **Empfang der auswärtigen Vereine und Festgäste**,
nachm. 1/2 Uhr: **Stellen zum Festzuge auf dem Festplatze**.

Insbondere bitten wir, durch **Beflaggen und Schmücken der Häuser und Straßen** wohlwollendes Interesse an der deutschen Turnsache auch den fremden Gästen gegenüber freundlichst betätigen zu wollen. Der Festzug wird folgende **Strassen berühren**: Poststraße, Forststraße, Albertplatz, Mohrenstraße, Feldstraße, Karlsbaderstraße, Bergstraße, Wiesenstraße, vord. Rehmerstraße, Theaterstraße, Breitestraße, Langestraße, Brühl äußere und innere Auerbacherstraße, Hauptstraße, Schneebergerstraße, Bodestraße, Nordstraße, Schulgäßchen, Schulstraße, Festplatz.

nachm. 1/2 Uhr: **Festzug**,
nachm. 3 Uhr: **Beginn des Turnens**:
a. Allgemeine Freiübungen,
b. Vereinswettturnen,
abends 7 Uhr: **Verkündigung der Sieger im Sechskampf.**

Montag, den 15. Juli 1907:

Vorm. 10 Uhr: **Frühstücken auf dem Festplatz**,
nachm. 2 Uhr: **Kinderschauturnen**,
abends 8 Uhr: **Ball im „Feldschlösschen“.**

Der Turnrat.

Für die uns anlässlich unserer **Hochzeit** so überaus zahlreich dargebrachten Gratulationen und Geschenke, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Walter Lehnert u. Frau geb. Anger.

Für die bei unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke, Glück- und Segenswünsche sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
Eibenstock, 8. Juli 1907.
Willy Schierer u. Frau geb. Balthar.

Max Zimmermann
Gertrud Melanie Zimmermann geb. Hößler
grüßen als Vermählte.
Eibenstock, Annaberg, Juli 1907.

Parade- u. Übungs-Turner-Hosen
Jaden, Hemden, Gürtel, Handschuhe, Schlipse, Hosenträger
empfehlen in großer Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen
Kaufhaus Neumarkt 3.

Tücht. Verkäufer
zum Besuch von Privaten von alt-eingeführter Firma für **Eibenstock** gesucht. Gegen Hinterlegung von Kaution wird demselben das Inkasso einer bereits gut eingeführten Tour übergeben. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter **H. W. 8736** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Brillanten
blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und vorzüglich jugendliches Aussehen erhält man bei täglicher Gebrauch der echten **Stedenpferd-Villemilchseife**
v. Bergmann & Co., Kadebrun mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Wism.**

2 tüchtige Arbeiter
sucht sofort
Bernhard Fritzsche, Gärtner.

Enrilo Wer gezwungen oder freiwillig dem Genuß von Bohnenkaffee entsagt hat, trinke „Enrilo“
von **Heinr. Frank Söhne, Ludwigsburg**, deren Kaffeemittel sich einen Welttruf errungen haben.
Besondere Vorzüge:
Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahrhafter als alle Getreideforten, wie Malz-, Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. — vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit von hervorragenden Ärzten festgestellt.
Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,
Kleine Pakete 25 Pfg.
Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.
Beim ersten Versuch nur ein abgestrichener Teelöffel voll auf eine Tasse.
Probepakete kostenlos zu haben bei:
Bernh. Löcher, Eibenstock,
Ernst Weissfog,

Bouchet & Co., Paris,
17 Rue de la Banque,
sehen am 11. und 12. Juli in **Plauen, Hotel „Wettiner Hof“**, neue Kollektionen an.

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Friederike Neubert geb. Schultheiß** nach kurzem schweren Leiden in ihrem 76. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist.
Dies zeigen Schmerz erfüllt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, **Sofaer Straße 1**, aus statt.

Versteigerung.
Montag, den 15. ds. Mts., nachm. 2 Uhr
sollen in meinem Gehöft verschiedene **Nachlassgegenstände**, darunter **2 Kleiderschränke, Sofa, Kommode, Tisch, Stühle, Porzellan- und Glaswaren, 3 Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Kleider**, sowie ca. **5000 Stück Zigarren** versteigert werden.
Drt. Meichner.

König Friedrich August-Schule zu Glauchau, Abt. Bauschule
Hochbau. Eisenbetonbau. Tiefbau.
Wintersemester 1. November. Vorunterr. 7. Oktober. Bestimmungen und nähere Auskunft kostenlos durch die **Direktion.**

Kirchenchor.
Donnerstag abends 9 Uhr
Probe im „Deutschen Hause“.

Zahntechniker H. Scholz' Atelier, Neumarkt 3.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse, naturgetreu, haltbar und tadellos passend, in **bester Qualität** (auch ohne Platte).
Blombieren sorgfältig, in nur **bester Fällung** und schmerzlos. **Garantie. Umarbeiten** schlecht passender Gebisse.
Reparaturen dauerhaft, kein Verdrücken des Stüdes. **Zahn- und Wurzeloperationen** sicher und schmerzlos, ohne Schädigung der Gesundheit. **Zähnerreinigen** u. s. w.
Langjährige Erfahrung. **Reelle Bedienung. Sehr mäßige Preise.**

Kinder- und Kranken-Nährmittel:
Nestle's u. Rusche's Kindermehl, Knorr's u. Weidemann's Hafermehl, Hafer-Cacao, Mandamin, Maizena, Malz-Extract, Milchzucker, Schweizermilch.
Artikel zur Mund- u. Zahn-pflege, Schwämme, Verbandstoffe, Wadefalze, Mineralwässer etc. empfiehlt bestens
H. Lohmann, Drogenhandlung.

Hüte u. Mützen
nur erstl. Fabrikate, größte Auswahl, billigste Preise bei **Hermann Rau.**

Täglich frische Kirichen, Salat, Blumenkohl, große und kleine weiße Rettiche, Erdbeeren, Gurken, Kohlrabi, Möhren und Petersilie, ferner frisch eingetroffen **feinste Tischbutter** bei
A. Hergert, Albertplatz, im Hause des Herrn Restaurateurs **Richard Unger.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines teuren Gatten **Karl Moritz Oettel** sage ich hierdurch allen Freunden, Nachbarn u. Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme meinen herzlichsten Dank.
Eibenstock, d. 10. Juli 1907.
Christiane Oettel.

DANK.
Für die überaus zahlreichen Beweise von Teilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen Tochter **Martha** sagen wir allen Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Ernst Sternkopf und Frau.

Bruchbandagen, Leibbinden, Suspensorien, Gummiunterlagen usw., desgl. **Parfümerieartikel, Hüneraugentropfen, Fettseifen, Cigarren u. Cigaretten, Spezialmarke: Salem-Aleikum**, empfiehlt billigt **W. Just, Postplatz.** (B. Rogner Nachf.)
Alle künstl. Haararbeiten liefert d. D.

Sattlergehilfen
sucht für dauernd **Emil Geldel, Sattlermeister, Aue, am Bahnhof.**

2 Seidensticker
sucht bei hohem Lohn
J. G. Rau, Chemnitz.

Sämtliche Herrenwäsche Sporthemden Cravatten
in **prima Qualitäten** empfiehlt anerkannt preiswürdig
Walther Köhler.
Kinderloses Ehepaar sucht **Wohnung** für 1. Ott., bestehend aus **Wohn- u. Schlafstube u. Küche**, wenn möglich in **Mitte der Stadt**. Offert. unter **E. U.** an die Exped. d. Bl.

Laden mit Ladenstube
in guter Lage gesucht. Gest. Offert. bitte unter **A. P.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Weil Inventur-Ausverkauf, zurückgesetzte Preise für abgepasste Linoleum-Teppiche:
in 180 200 250 300 cm
250 300 350 400 cm
v. M. 12.50 17.50 30.00 40.00 an
Inlaid-Teppiche,
Muster durchgesehen 200 cm
statt M. 40.00 nur 25.00 und 32.00.
Auch sind wieder **einige Teppiche** mit kleineren oder grösseren Brüchen extra billig zu haben bei
Paul Thum, Chemnitz, 2 Chemnitz Str. 2.
Kleine Linoleum-Bester, zu Teppichen od. für kleine Zimmer, Küchen, Vorsäle etc. passend, besonders billig.

Ein zuverlässiger Kutscher,
sicherer Fahrer, für einen Einspänner zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei
Gustav Ey, Auerbach i. Vogtl.

Handschuhfabrik
Sie kaufen aus erster Hand **Glacé Wildleder, Fahrhandschuhe** bei **Edelmann Lebensstock.**
Brühl 12.

Ein fast noch **neuer dreiarmer Gasleuchter** aus Messing zu verkaufen.
Magazingasse 6, 2 Treppen rechts.

Älteren Sticker
für neue 2 fach 1/2-Maschine, sowie einen **jüngeren Hausmann** sucht
Friedrich Hoerster.

Frachtbrief-Formulare Desterreich, Zolldeklarationen Zoll-Inhaltsverklärungen großes und kleines Format, sowie zum Durchschreiben
Urprungs-Formulare Speise- und Weinkarten Hausordnungen
Verschiedene **Platate Steuerquittungsbücher** hält stets vorrätig die Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

vierte
des
u. de
blase
unfer
für d
einget
1906
der A
familt
errich
wird
14. u
Die
Staat
nach
rucht,
Kohler
haben
der U
sich ta
Atlant
macht
der V
einigte
Schwä
wo bis
Beacht
Melbu
gesche
T
Lotto
und d
Bertra
steht a
dagege
nischen
etwaig
Schiffe
die für
das für
In
Staate
foeden
für Der
Staate
Banzer
Tonner
und 10
fann.
sich Jar
land he
wendun
die MA
den Rü
die sich
haben V
nicht fe
Südam
Westkü
weit er
leicht er
Japaner
legen zu
ungünst
offiziere
haben.
mit der
amerikan
panischer
dauer u
B
werden
mügte f
Blattes
beruht le
der Raif